

TAGBLATT

Gossau: 31. Mai 2008, 01:11

Ein «Tannehüsli» für Kinder

In Waldkirch soll ab 1. Januar 2009 die Kindertagesstätte «Tannehüsli» den Betrieb aufnehmen



Kinderbetreuung ausserhalb der Familie: In Waldkirch ist eine Kindertagesstätte geplant. *Archivbild: Michael Freisager*

waldkirch. Kinderkrippen und Tagesbetreuung – Schlagworte, die gegenwärtig fast in aller Munde sind, auch in Waldkirch. Dort soll am 1. Januar 2009 die Kindertagesstätte «Tannehüsli» eröffnet werden.

MARIANNE BARGAGNA

In Waldkirch gibt es zwar Tagesmütter und ab dem neuen Schuljahr müssen auch die Schulen Tagesstrukturen einführen. Ein Mosaiksteinchen in der familienergänzenden Kinderbetreuung fehlt aber noch in der Doppelgemeinde Waldkirch-Bernhardzell: eine Kindertagesstätte. Diese soll ab 1. Januar 2009 eröffnet werden dank des Vereins Tannehüsli. Initiantin ist Marion Schoell Krummenacher. Seit Frühjahr

2006 wohnt sie mit ihrer Familie mitten im Dorf Waldkirch. Im vergangenen Sommer suchte sie eine Möglichkeit, ihre dreijährige Tochter während einer bestimmten Zeit betreuen zu lassen. In Waldkirch fand sie nichts. In Gossau waren die Horte ausgebucht und sind für Auswärtige auch teuer. Fehlanzeige auch in Wittenbach. Kein Platz. Fündig wurden Marion Schoell und ihr Mann Jörg Krummenacher in Bischofzell.

«Gute Idee»

Diese langwierige Suche nach einem Krippenplatz veranlasste Marion Schoell, das Gespräch mit anderen Müttern zu suchen. Das war im Sommer 2007. Im Herbst dann wurde eine Umfrage in Waldkirch und Bernhardzell durchgeführt. Das Resultat: Die Eltern von 13 Kindern wünschen sich sofort eine Betreuung in einer Krippe, die Eltern von 14 weiteren Kindern erst später. Die meisten Eltern möchten an einem oder zwei Tagen pro Woche ihr Kind betreuen lassen. 13 Eltern, die selbst keinen Bedarf nach familienergänzender Kinderbetreuung haben, halten die Krippe für eine gute Idee. Jörg Krummenacher, er gehört zusammen mit Marion Schoell, Susanne Engler-Angehrn und Claudia Dittmer Lüthi dem Vereinsvorstand an, kommentiert das Umfrageresultat: «Wir haben ein solches Ergebnis zwar erhofft, aber nicht erwartet.»

Zweijähriger Probetrieb

Die Initianten machten sich an die Arbeit. Heute seien alle wichtigen Vorarbeiten abgeschlossen, der kantonalen Bewilligung stünde also nichts mehr im Weg, sagt Krummenacher. Dazu gehörten Abklärungen die Finanzen betreffend. Krummenacher erwähnt in diesem Zusammenhang die Förderbeiträge des Bundes. «Im ersten Jahr gibt es pro Platz 5000 Franken.» Dank dieses Geldes gebe es weder für die Betreiber noch für die Gemeinde, von der sich der Verein eine Defizitgarantie erhofft, ein Startrisiko. Im dritten Jahr gibt's keine Gelder vom Bund mehr. Für Krummenacher macht diese Regelung Sinn, denn «wenn wirklich ein Bedarf da ist, braucht's die Gelder nicht mehr, wenn kein Bedarf da ist, braucht's keine Krippe». So hat der Verein denn beschlossen, die Krippe fürs erste als zweijährigen Probetrieb zu führen. Danach soll der definitive Entscheid gefällt werden. Und dann käme die Gemeinde mit einem fixen Beitrag zum Zuge. Sie wird aber schon jetzt involviert. «Die Gemeinde muss einverstanden sein mit unserem Vorhaben», sagt Krummenacher.

Noch fehlen Räume

In der Waldkircher Kinderkrippe sollen zu Beginn zwölf Plätze angeboten werden. Plätze, an denen Kinder ab dem dritten Lebensmonat bis zur 6. Primarklasse betreut werden – ganztags, halbtags, allenfalls auch stundenweise, und zwar von ausgebildeten Kleinkinderzieherinnen. Auch in dieser Beziehung hat der Verein schon viel Vorarbeit geleistet. «Wir haben bereits eine ausgebildete Leiterin, und auch eine ausgebildete Aushilfe hat Interesse bekundet.»

Und es gibt auch bereits eine Tarifliste. Die Tarife werden aufgrund des steuerbaren Einkommens berechnet. Der Bogen spannt sich von 30 bis 86 Franken pro Tag. Auswärtige müssten 94 Franken bezahlen. «Diese Tarife sind insgesamt etwas tiefer als in Gossau, liegen aber im Rahmen des Durchschnitts.»

Was der Verein noch nicht hat, sind geeignete Räume. «Wir haben schon eine Wohnung angeschaut. Sie würde sich von der Lage her eignen, aber aus feuerschutzpolizeilichen Gründen müssten wir noch Abklärungen vornehmen», sagt Krummenacher. Darum seien sie froh um Hinweise auf geeignete Räume. Auch wenn der Verein noch keine Homepage hat, eine E-Mail-Adresse hat er. Unter tannehuesli@waldkir.ch nehmen die Vereinsmitglieder Anregungen entgegen. Unter der gleichen Adresse können auch die Tarife bestellt und weitere Informationen angefordert werden.

Attraktiv

Von der Gründung einer Kinderkrippe in Waldkirch können nicht nur Eltern profitieren, die eine familienergänzende Betreuung ihrer Kinder benötigen. Für die Initianten ist klar: «Eine solche Einrichtung macht eine Gemeinde auch attraktiver», sagt Krummenacher und weist auf die vielen Neuzuzüger in der Gemeinde hin. Er ist überzeugt. «Es wird auch in Zukunft solche geben.» Und dann betont er noch: «Wir wollen den Müttern nicht die Kinder wegnehmen, sondern Eltern zur Entlastung die Möglichkeit einer

qualifizierten Betreuung bieten.»

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
